

9. Lektion

Einleitung

In den Kursen *Griechisch* und *Latein* habe ich gelegentlich einen aufmunternden Hinweis zum Thema *Wiederholung* gegeben. Ich will das auch hier tun, denn man kann nicht nur ständig aufnehmen, man muss auch mal wiederkäuen. Damit es aber keine langweilige Wiederholung wird, lernen wir gleichzeitig etwas Neues.

Ich dachte daran, dass Ihnen eine Wiederholung von **Imperativ** und **Kohortativ** (vgl. 3. Lektion) ganz gelegen käme, zumal das eine gute Vorbereitung auf das Lesen der Psalmen sein könnte.

Der Psalm 95 hat zu Beginn einige Selbstaufforderungen:

לְכוּ נִרְנְנָה לַיהוָה נְרִיעָה לְצוּר יְשׁוּעֵנוּ:

Kommt, lasst uns jauchzen dem Herrn! Lasst uns zujubeln dem Fels unserer Rettung!

Es geht gleich los mit einem **Imperativ**: *l'chu!* In der 5. Lektion hatten wir den Imperativ Qal 2.m.s. לֵךְ *geh! komm!* von הָלַךְ "gehen, kommen" kennengelernt. Der Plural dazu, also die 2. Pers. m. Plural, lautet לֵכוּ *geht! kommt!* auch aufmunternd: *auf, wohlan!* Die beiden weiblichen Formen sind לָכִי *geh!* und לָכֶנָּה *geht!*

(Das Verb הָלַךְ verliert in den "I-Formen" -das sind Imperfekt, Imperativ und Infinitivus constructus- den ersten Radikal. erinnern Sie sich, dass Imperfekt und Imperativ sich vom *Infinitivus constructus* ableiten lassen? Wir sind aus didaktischen Gründen in der 3. Lektion umgekehrt vom Imperfekt ausgegangen: man hat nur das Präfix הַ wegzulassen, um den Imperativ zu erhalten!)

Der **Kohortativ** ist eine an sich selbst gerichtete Aufforderung: *ich will, lasst uns*. Für den Kohortativ benutzen wir die Formen von 1. Singular bzw. 1. Plural des Imperfekts. נִרְנְנָה *n'rann'nah, lasst uns jubeln (jauchzen)!* Offenbar liegt ein **Kohortativ** vor: 1. Pers. Plural

Die Grundform ist רָנַן "laut rufen". Im Piel, das eine Verstärkung ausdrückt, haben wir die Bedeutung "jauchzen, zujubeln". Das Imperfekt Piel von רָנַן ist יִרְנַן *er wird jauchzen*. Für die 1. Pers. Pl. haben wir נִרְנְנָה *wir werden jauchzen* oder als Kohortativ: *lasst uns jauchzen*. Bereits in der 3. Lektion erfuhren Sie, dass der Kohortativ i.A. noch um die Silbe הַ verlängert wird (He-paragogicum), wobei der Vokal der vorhergehenden Silbe zu Schwa mobile reduziert wird.

Aus נָרַן folgt dann schließlich נִרְנְנָה *lasst uns jauchzen!* Die Verbalform נִרְיֵה hat He-paragogicum und beginnt mit dem Nun der 1.Pers.Pl. des Imperfekts, es ist also wieder ein Kohortativ. Das Verb רָוַע kommt nur im Hifil vor und bedeutet *Geschrei erheben* und dann *freudig zurufen*.

(Die Verbform נִגִּילָה *lasst uns froh sein!* -von גִּיל "sich freuen"- entspricht unserem Kohortativ Hifil נִרְיֵה. Bestimmt haben Sie das Lied "Hava Nagila" bereits gehört: הִבְהֵה נִגִּילָה *Wohlan, lasst uns froh sein!* Hier entspricht הִבְהֵה *wohlan!* -vgl. 7. Lektion, *Lektüre*- unserem לָכוּ. Das Lied hat im ersten Vers noch einen weiteren Kohortativ: וְנִשְׂמְחָה *und lasst uns heiter sein*. שִׂמַּח bedeutet ebenfalls *froh sein, sich freuen*. Impf. Qal: נִשְׂמַח *wir werden uns freuen* und *lasst uns froh sein*: נִשְׂמְחָה. Das Adjektiv שִׂמְחָה *sameach* bedeutet *froh*.)

צוּר m, *Fels* (Zuflucht). In den Psalmen wird Gott -mit Anspielung auf Ex 17,6- manchmal *Fels der Rettung* genannt.

(Der Herr ließ damals am Horeb Wasser aus einem Felsen sprudeln, damit sein Volk trinken konnte.)

יְשַׁעֵנוּ *unserer Rettung* von יִשַׁע *jescha', Hilfe, Rettung, Heil*. (יִשַׁע "helfen", Hifil) Mit Suffixen, vgl. 4. Lektion, haben wir יְשַׁעֵי *meine Rettung*, יְשַׁעֵךְ *deine Rettung* (m), יְשַׁעֵךְ (f), usw.

In der 7. Lektion trafen wir auf zwei Verse, in denen die Aufforderung *lass mich hören!* erschien. Wir sollten uns diesen Abschnitt nochmals anschauen. Das Verb "hören" kennen wir seit langem: שָׁמַע. Im Hifil (הִפְעִיל) ist die Bedeutung kausativ, also veranlassend: *hören lassen*. Das Perfekt Hifil 3.m.s. ist schnell gebildet: wir setzen das Hifil-Präfix הִ vor die Wurzel und fügen das Hifil-Infix י־ ein, also הִשְׁמִיעַ *er ließ hören*. Die zugehörige Imperfektform ist יִשְׁמִיעַ *er wird hören lassen*.

(Wenn umgekehrt eine Hifilform gegeben ist, z.B. הִצְחִיק *er machte lachen, er amüsierte* und Sie möchten zum Perfekt Qal zurückkehren, so schneiden Sie einfach das Präfix הִ ab und nehmen das Infix י־ heraus. Mit den Vokalen der 3.m.s. des Perfekt Qal erhalten wir צָחַק *er lachte*.)

Zurück zum **Imperfekt** Hifil: יִשְׁמִיעַ *er wird hören lassen*, תִּשְׁמִיעַ *du (m) wirst hören lassen*, תִּשְׁמִיעִי *du (f) wirst hören lassen*, usw.

Wenn wir den **Imperativ** Hifil bilden wollen, so haben wir das Präformativ הִ der 2. Person Singular des Imperfekts durch הִ zu ersetzen. Aber außerdem ist bei der 2. Person mask. im Singular das Hireq-Jod in ein Şere zu verwandeln -bzw. in Patach vor Guttural-, vgl. 7. Lektion.

Demnach erhalten wir die beiden Imperative Hifil: **הַשְׁמַעְתִּי** *lass (m) hören!* **הַשְׁמַעְתִּי** *lass (f) hören!*

Betrachten wir das Imperfekt Qal 2.f.pl.: **הַשְׁמַעְנָה** *ihr (f) werdet hören*; im Hifil steht statt **הַ** das Präfix **הַ**: **הַשְׁמַעְנָה** *ihr (f) werdet hören lassen*. Die dazugehörigen Imperative finden wir im Qal durch Weglassen des **הַ** und im Hifil durch Ersetzen des **הַ** durch **הַ**, also: Imper. Qal, 2.f.pl.: **שְׁמַעְנָה** *hört (Frauen)!*, Imper. Hifil, 2.f.pl.: **הַשְׁמַעְנָה** *lasst hören (Frauen)!*

Es ist nicht einfach, Belege für diese Formen zu finden. Aber Jesaia richtet sich in 32,9-14 an die sorglosen Frauen mit dem Aufruf: *Auf, ihr sorglosen Frauen, hört meine Stimme!* Im Urtext heißt das:

נָשִׁים שְׂאֵנָנוֹת קָמְנָה שְׁמַעְנָה קוֹלִי

שְׂאֵנָנוֹ Adj. *stolz, sorglos, sicher*; Plural m: **שְׂאֵנָנוֹ**

קָמְנָה *qomnah*, Imperativ Qal, 2.f.pl. von **קָמוּ** "*aufstehen, sich erheben*"

In **קָמְנָה** ist zu beachten, dass die geschlossene Silbe mit langem Vokal den Akzent erhält.

Allgemein gilt, dass eine geschlossene Silbe mit langem Vokal betont sein muss. Beispiele: **עוֹלָם** *'olam, Ewigkeit*; **תִּקְוִי** *taqum, du (m) wirst dich erheben* oder *sie wird sich erheben*

דָּבָר *davar, Wort, Rede*. Das Verb **דָּבַר** wird meist im Piel gebraucht: Perf. Piel: **דָּבַר** (in Pausa **דָּבַר**) *er hat gesprochen*, Imperativ Piel: **דַּבֵּר** *sprich!*

Grammatik

Schwache und starke Verben

Wir haben uns in den vergangenen Lektionen vor allem um die Verben gekümmert. Wir trafen "starke" und "schwache" Verben. **כָּתַב** "*schreiben*" ist ein starkes Verb, **קָרָא** "*rufen, nennen, lesen*" hat einen schwachen Radikal, das **ק**, und ist damit selbst ein schwaches Verb. **עָשָׂה** "*machen*" hat sogar zwei schwache Radikale, **ה** und **ע**. Es handelt sich also um ein doppelt schwaches Verb.

Wir nannten die starken Verben *regelmäßig* und die schwachen *unregelmäßig*. Die meisten Verben haben eine zweisilbige Wörterbuchform, das ist die 3. Person mask. sing. des Perfekt Qal: **כָּתַב** *er hat geschrieben*. Die beiden Silben enthalten 3 Konsonanten und zwei Vokale, von denen der erste immer Qames ist. Die zweite Silbe ist geschlossen, falls sie nicht wie bei **קָרָא** oder **עָשָׂה** auf **ק** oder **ה** ausgeht. Der 2. Vokal ist i.a. ein Patach. Geht das Verb auf **ק** oder **ה** aus, so verlängert sich das Patach zu einem Qames.

Unter den *Zustandsverben*, die wir in den Grammatik-Übungen der 8. Lektion kennen lernten, gibt es einige, die Sere oder Holem als 2. Vokal haben, z.B. יָקַן "alt sein" oder יָכַל "können". Die meisten dieser *intransitiven* Verben haben aber als zweiten Vokal das normale Patach, z.B. קָיָן "stark sein".

Allgemein wird ein Verb als schwach angesehen, wenn ein oder mehrere Radikale Gutturale sind. (קָיָן er hat gesehen ist in allen drei Radikalen schwach. קָ zählt hier als Guttural und das Verb gehört zu den Verben Pe-Guttural.)

Auch Verben, die mit ך, ך oder ך beginnen oder solche mit gleichem 2. und 3. Radikal gelten als schwach. Wir kennen auch Verben, die ursprünglich ך oder ך in der Mitte hatten (vgl. Gesenius §72). Im Laufe der Zeit verschmolzen bei vielen dieser Verben die Konsonanten ך bzw. ך mit dem voraufgehenden Vokal, um einen langen Vokal zu bilden. Diese Verben wurden einsilbig und gehören damit zu den schwachen Verben. Weil sie in der Mitte keinen Konsonanten mehr haben, werden sie oft als *hohle Verben* bezeichnet oder auch Verben Ajin Jod/ Ajin Waw. Bekannte Beispiele sind בָּוֹן "kommen, eintreten", מוֹת "sterben", קוֹם "aufstehen, sich erheben".

(ך kommt im Perf. Qal nicht als Mittenvokal vor, wohl aber im Imperfekt: קוֹמְך er wird aufstehen und im Infin. constr. Qal, der קוֹמְך lautet. Der Infin. abs. lautet קוֹמְך. Bei diesen Verben wird daher als Grundform nicht die 3.m.s. Perf. Qal benutzt, sondern der Infinitiv constr. Qal.)

Nun gibt es aber einige Verben, die auf ך oder ך ausgehen, bei denen sich das ursprüngliche konsonantische Jod oder Waw erhalten hat. Hierhin gehören הִיָך, הִיָך und auch הִיָך "befehlen", auf das wir heute in der Lektüre stoßen werden. Vgl. auch 10. Lekt. Einleitung.

Alle starken Verben werden zu einer einzigen Klasse zusammengefasst, die schwachen Verben werden in 10 Klassen eingeteilt, wobei es passieren kann, dass ein Verb zwei Klassen angehört, weil es zwei schwache Konsonanten hat.

Das war ein Überblick über Erscheinungen, denen wir im Laufe des Kursus begegnet waren. Wir müssen nun noch die 10 Klassen genauer beschreiben. Das aber machen wir mit viel Ruhe.

An dieser Stelle will ich aber noch einige Bemerkungen zu den **statischen** Verben machen, den **Zustandsverben**. Ich werde Ihnen nämlich die Qal- und Imperfekt-Tabellen für הִיָך "schwer sein/werden" anschreiben. Bei Gesenius finden Sie im Paradigma B die vollständigen Tabellen.

Perfekt Qal von כָּבַד "schwer sein"

Singular

3 m	כָּבַד	kaved	er war schwer
3 f	כָּבְדָה	kav ^o dah	sie war schwer
2 m	כָּבַדְתָּ	kavadta	du (m) warst schwer
2 f	כָּבַדְתְּ	kavadt	du (f) warst schwer
1	כָּבַדְתִּי	kavadt ⁱ	ich war schwer

Plural

3	כָּבְדוּ	kav ^o du	sie waren schwer
2 m	כָּבַדְתֶּם	k ^o vadtäm	ihr (m) wart schwer
2 f	כָּבַדְתֶּן	k ^o vadtän	ihr (f) wart schwer
1	כָּבַדְנוּ	kavadnu	wir waren schwer

Gute Gelegenheit, sich nochmals den Aufbau der Perfektformen anzuschauen:

1. Keine Präformative
2. 3.f.s. = Normalform + הָ
3. die 2. Personen sing. gehen auf תָּ aus
4. die 1. Personen sing. gehen auf תִּי
5. die 3. Personen plural gehen auf וּ
6. die 1. Personen plural haben נוּ als Schlussilbe.

Imperfekt Qal von כָּבַד

Singular

3 m	יִכְבֵּד	jichbad	er wird schwer sein
3 f	תִּכְבֵּד	tichbad	sie wird schwer sein
2 m	תִּכְבֵּד	tichbad	du (m) wirst schwer sein
2 f	תִּכְבְּדִי	tichb ^o di	du (f) wirst schwer sein
1	אֶכְבֵּד	'ächbad	ich werde schwer sein

Plural

3 m	יִכְבְּדוּ	jichb ^e du	sie (m) werden schwer sein
3 f	תִּכְבְּדְנָה	tichbadnah	sie (f) werden schwer sein
2 m	תִּכְבְּדוּ	tichb ^e du	ihr (m) werdet schwer sein
2 f	תִּכְבְּדְנָה	tichbadnah	ihr (f) werdet schwer sein
1	נִכְבַּד	nichbad	wir werden schwer sein

Der Hauptunterschied zum Imperfekt der transitiven Verben ist das Patach anstelle des Holem -vgl. z.B. יִכְבְּדוּ mit יִשְׁמְרוּ.

Auch hier tut ein offener Blick auf die Struktur der Imperfektformen erneut gut.

- Überall Präformative; im Sing. hat nur 2.f. auch ein Afformativ: ׀-
Im Plural haben alle Imperfekte Präformativ und Afformativ (nur die 1. Personen haben kein Afformativ)
- Bis auf die 1. Personen und 3.m. haben alle das Präformativ ׀

Waw -consecutivum

Das biblische Hebräisch hatte eine besondere Beschreibungsart (Modus) für Ereignisse, die als aufeinanderfolgend hervorgehoben werden sollten. Wenn der Satz mit einem **Perfekt** begann, so wurden die nachfolgenden Ereignisse nicht ebenfalls im Perfekt beschrieben, sondern mit einem Imperfekt, das von einem Waw eingeleitet wurde (Waw consecutivum des Imperfekts).

Wenn umgekehrt mit einem **Imperfekt** begonnen wurde, so stand in den nachfolgenden Ereignissen ein von Waw eingeleitetes Perfekt (Waw consecutivum des Perfekts). Beide Waws sind verschieden. Das Waw beim Perfekt unterscheidet sich i.a. nicht von der Konjunktion ׀, dagegen hat das Waw des Imperfekts die Form ׀ mit nachfolgendem Dages forte, ähnlich wie beim Artikel.

Beispiele:

Ich möchte die beiden Ereignisse *aufstehen* und anschließend *töten* als zusammengehörig darstellen.

- Ich beginne mit dem **Imperfekt** אֲקוּם *ich werde aufstehen* und setze den Satz fort mit einem von Waw eingeleiteten Perfekt: ׀ קָטַלְתִּי + ׀. Natürlich werden קָטַלְתִּי und Waw zusammengeschrieben. Die dabei entstehende Verbform, das **Perfektum**

consecutivum, wird allerdings auf der letzten Silbe betont: וְקָמַלְתִּי. Die Betonungsänderung, die manchmal eintritt, bzw. der Satzzusammenhang ermöglichen es, das Waw consecutivum des Perfekts vom Waw copulativum zu unterscheiden. Unser Sätzchen lautet: וְקָמַלְתִּי וְקָמַלְתִּי אֶחָדִים וְקָמַלְתִּי *ich werde aufstehen und töten*.

(Vergl auch, was ich in der 8. Lektion in der Grammatik sagte: Das **Perfekt** hat nach Waw -also das **Perfectum** consecutivum- oft den Wert eines **Jussivs** oder drückt einen Wunsch aus. Dabei kann es vorkommen, dass die Singular-Afformative des Perfekt Qal וְ (1. m./f.s.) und וְ (2.m.s.) "regelwidrig" betont werden, vgl. וְשָׁכַבְתִּי statt וְשָׁכַבְתִּי *ich habe gehütet*. Dann sollte aber der lange Vokal in der ersten Silbe ein Meteg erhalten: וְשָׁכַבְתִּי. Fügen wir noch 2.m.s. hinzu: וְאָמַרְתָּ *du hast gesprochen*, aber וְאָמַרְתָּ.)

2. Wenn der Satz mit dem **Perfekt** beginnt, fahren wir mit dem **Imperfekt** + Waw consecutivum des Imperfekts fort: וְקָמַלְתִּי וְקָמַלְתִּי *er hat getötet und stand (dann) auf*. In dem Satz וְיָצָא וְיָרַדְךָ וְיָלַךְ *er ging hinaus, verfolgte und fing* beginnen wir wieder mit einem Perfekt und verwenden für das Nachfolgende zweimal **Imperfektum** consecutivum. (Zu וְיָצָא vgl. 8. Lekt., *Einl.*; וְיָרַדְךָ *folgen*, vgl. unten Anhang: Gen 35,5; וְיָלַךְ *lachad, einfangen*)

Wenn die Folge unterbrochen wird, z.B. durch eine Negation, dann wird für den Rest der Darstellung wieder Perfekt benutzt.

Das haben wir zu bedenken, wenn wir unser Beispiel mit *und blieb nicht in der Stadt* fortsetzen: וְיָצָא וְיָרַדְךָ וְיָלַךְ וְלֹא שָׁכַבְתָּ בְּעִיר

Beim Waw consecutivum des **Imperfekts** beobachtet man die Tendenz, den Akzent von der letzten auf die vorletzte Silbe zu ziehen, falls diese offen ist, z.B. וְיָצָא *wajomer* von וְיָצָא *amar*, vgl. unten *Erklärungen*, oder וְיָצָא *wajaschäv, und er blieb* oder וְיָצָא *waja'ass, und er machte*. Auch bei וְיָצָא können wir im Imperf. cons. diese Rückziehung des Akzents beobachten: וְיָצָא *wajaqam*. Durch die Rückziehung des Akzents wird bei וְיָצָא und וְיָצָא das Patach zu Segol verkürzt.

Wenn das Verb וְיָצָא als Imperfectum consecutivum benutzt wird, verwendet man gewöhnlich die Kurzform des Imperfekts: וְיָצָא und schreibt וְיָצָא -bei וְ steht kein Dagesch forte. וְיָצָא wird i.A. mit *und es geschah* übersetzt.

Warum man bei Erzählungen Waw consecutivum überhaupt benutzte, ist nur schwer zu verstehen.

Vielleicht sah man jeden Erzählungsabschnitt als ein nicht abgeschlossenes Element der Narration an -und benutzte daher das Imperfektum. Das Perfekt würde einfach eine in der Vergangenheit abgeschlossene Aussage oder Handlung beschreiben.

In nachbiblischer Zeit trifft man diese Erzählweise nur selten an.

Übungen zur Grammatik

- Der volle Text des Liedes "Hava Nagila" lautet:
הָבָה נְגִילָה וְנִשְׂמְחָה
הָבָה נִרְנְנָה וְנִשְׂמְחָה
עוֹרוּ עוֹרוּ אֲחִים
עוֹרוּ אֲחִים בְּלֵב שִׂמְחָה:
Übersetzung?
(עוֹרוּ ist Imperativ 2.m.pl. von עוֹר 'ur "aufstehen, sich bewegen"; עוֹר *steh auf!* קוֹמוּ *erhebt euch!* Denken Sie an eine Uhr - 'ur-, die zum Aufstehen auffordert: ein Wecker.)
- זֶה-הַיּוֹם עָשָׂה יְהוָה
נְגִילָה וְנִשְׂמְחָה בּוֹ (Ps 118,24)
- וַיֵּין יִשְׂמַח לְבַב-אָנוּשׁ
(*jajin Wein*; Imperf. Piel; לֵב *Herz*; אָנוּשׁ m, *Mensch*)
- וַיֹּאמֶר שְׁמוּאֵל דְּבַר כִּי שָׁמַע עַבְדְּךָ
(דְּבַר Imper. Piel, 2.m.s., vgl. oben *Einleitung*, שָׁמַע Partizip Qal m., ist hier Präsens;
עַבְדְּךָ *Diener*, mit Suffix: עַבְדִּי *mein Diener*. עָבַד "arbeiten")
- Er wird sich der Propheten erinnern und hinausgehen und sie im Tempel hören.
(זָכַר *sich erinnern*, 8. Lektion; הַיְכָל *Tempel*)
- Und es geschah nach diesen Dingen.
- Und es geschah nach diesen Wörtern, dass er aufstand und im Namen des Königs schrieb.
(אֶחָר oder אַחֲרָי *hinter, nach*, vgl. Anhang. Zu אֵלֶּה *diese* vgl. Lektüre.)
- Übersetzen Sie Gen 4,1-2, und erklären Sie die Verbformen.

Lösungen:

- *Auf, lasst uns froh und lustig sein!*
Auf, lasst uns singen und jauchzen.
Steht auf, steht auf, Brüder!
Steht auf, Brüder, mit frohem Herzen!
- Das ist der Tag, den Jahwe (der Herr) gemacht hat,
lasst uns froh und heiter an ihm sein!
- Und der Wein wird das Herz des Menschen erfreuen. (Ps 104,15)
- Und Samuel sagte: Sprich, denn dein Diener hört. (1 Sam 3,10)
- זָכַר אֶת-הַנְּבִיאִים וַיֵּצֵא וְשָׁמַע אֹתָם בְּהֵיכָל
(Dieser Satz beginnt mit Imperfekt und wird mit Verben im Perfekt + Waw cons. fortgeführt)
- וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה (Gen 22,1)
- וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיִּקְם וַיִּכְתֹּב בְּשֵׁם הַמֶּלֶךְ
(beachte: wajaqam)
Der Gebrauch des Imperfekts mit Waw consecutivum war derart üblich, dass oft kein einleitendes Perfekt benutzt wurde. Das gilt vor allem bei dem Gebrauch von הָיָה.

- Gen 4,1 beginnt mit einem Perfekt (יָדַעַ) und setzt den Bericht mit Imperf. + Waw cons. fort:

וַתֵּהָרַר Imperf. Qal + Waw cons. 3.f.s. von הָרַר "schwanger sein";

וַתֵּלֶד Imperf. Qal + Waw cons. 3.f.s. von יָלַד "gebären"

וַתֹּאמֶר Imperf. Qal + Waw cons. 3.f.s. von אָמַר "sagen"

קָנִיתִי Perf. Qal 1.s. von קָנָה "sich erwerben"

מִשָּׂאת־יְהוָה von JHWH (es muss heißen מִשָּׂאת־יְהוָה)

Es wird versucht, den Namen קַיִן mit der Wurzel קָנָה zu verknüpfen, die im Perfekt הָ gegen יֵ austauscht.

Akustisch scheinen beide Wörter tatsächlich gleichen Ursprung zu haben, aber bei קַיִן steht Jod zwischen Qof und Nun, was eher auf קַיִנִי hindeutet, auf einen midianitischen Stamm von Metallarbeitern (Keniter).

וַתִּסְרַף Imperf. Hifil 3.f.s. + Waw cons. von יָסַף "vermehrten"

לָלֶדֶת Infin. constr. Qal von יָלַד; וַתִּסְרַף לָלֶדֶת und sie fuhr fort zu gebären

רָעָה weidend Part. Qal, רָעָה, Part. Qal im stat. constr. von רָעָה "weiden, hüten"

צֹאן zon, Herde

עָבַד Part. Qal von עָבַד "arbeiten";

וַיִּקַּן הָיָה עֹבֵד אֶת־הָאֲדָמָה und Kain war bearbeitend den Ackerboden

Als Übung bieten sich die ersten fünf Verse der Genesis an, wo auf das Perfekt Qal בָּרָא fünf Imperfekte mit Waw consecutivum folgen: וַיֹּאמֶר wajomär, וַיְהִי waihi, וַיֵּרָא wajar, וַיִּבְדֵּל wajavdel und וַיִּקְרָא wajikra.

Beachten Sie, dass in allen Jods Dagesch forte steht, außer in Jod über Schwa.

Das normale Imperfekt Qal 3.m.s. von הָיָה lautet הֵיְיָה er wird sein. Da Waw cons. aber die Kurzformen des Imperfekts bevorzugt, ergibt sich וַיְהִי. Die Form וַיֵּרָא ist Waw cons. + Kurzform וַיֵּרָא des Imperfekt Qal 3.m.s. יֵרָאה jir'äh, er wird sehen von רָאָה "sehen".

וַיִּבְדֵּל leitet sich ab vom Imperfekt Hifil יִבְדִּיל er wird trennen von בָּדַל trennen (im Hifil: die Trennung veranlassen). Beachten Sie, wie das Waw ein e aus dem ī gemacht hat. Das gilt für das Hifil aller Verben.

Die Form וַיִּקְרָא stammt von dem Imperfekt Qal יִקְרָא er wird rufen von קָרָא rufen.

Lektüre

Nachdem wir uns durch einige Ausschnitte der Genesis gearbeitet haben, wollen wir uns ansehen, was denn nun aus den 70 Israeliten geworden ist, die zur Zeit Josefs nach Ägypten gekommen waren.

Das Buch Exodus, שְׁמוֹת sch^emot, schildert im ersten Kapitel eine Zeit, da sich niemand mehr an Josef erinnerte.

Es waren immerhin -nach Auffassung vieler-ca. 400 Jahre ins Land gegangen!

Ex 1,6:

וַיָּמָת יוֹסֵף וְכָל-אֶחָיו וְכָל הַדּוֹר הַהוּא *Josef starb und alle seine Brüder und jene ganze Generation.*

(דּוֹר m, Zeitgenossen, Generation)

Übrigens ist שְׁמוֹת *Namen* das zweite Wort im Buch Exodus. Der hebräische Text beginnt so:

וְאֵלֶּה שְׁמוֹת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *w'e'eläh sch'emoṭ b'ne jisra'el, und diese sind die Namen der Söhne Israels.*

הֵאֵלֶּה *diese* ist der Plural von הָאֵלֶּה *säh, dieser (Mann)* und הֵאֵתֶּה *söt, diese (Frau)*

Im nächsten Vers lesen wir: *Aber die Söhne Israels (also die "Israeliten") waren fruchtbar, so dass das Land von ihnen wimmelte. Sie vermehrten sich und wurden überaus stark; sie bevölkerten das Land. In Vers 12 lesen wir: Je mehr man sie aber unter Druck hielt, um so stärker vermehrten sie sich und breiteten sie sich aus, so daß die Ägypter vor ihnen das Grauen packte. (Einheitsübersetzung)*

Es kann sich demnach nicht um eine kleine jüdische Kolonie gehandelt haben, die zum Tempel- und Pyramidenbau herangezogen wurde. Man fragt sich: Wo lebten denn die Ägypter, wenn das Land voll war von Israeliten? Vielleicht haben die Autoren von Exodus diesen unmöglichen Bevölkerungszuwachs nur erfunden, um einsichtig zu machen, dass die Ägypter sich gegen die Israeliten zu wehren suchten. Schon in Vers 1,15 stoßen wir auf einen Widerspruch: nur zwei Hebammen reichten, um allen Hebräerinnen beizustehen!

(In der letzten Lektion, Anhang, gab's die Hebamme: הַמְּיָלֶדֶת, Pl. הַמְּיָלֶדֶת. (A. Lucas, Palestine Exploration Quarterly 1944, 164-168, hat auf Grund des Bevölkerungszuwachses im modernen Ägypten berechnet, daß siebzig Menschen nach 430 Jahren 10 363 Nachkommen haben können. Nach Angaben der Bibel, Num 1,46; 26,51, konnten die Israeliten etwa 600000 Krieger mustern. Das aber setzt etwa zwei bis drei Millionen Israeliten voraus, wenn man alle Nichtkrieger berücksichtigt. Eine derartige Menschenmenge würde in Viererreihe eine Kolonne von etwa 600 km ergeben! Was hätte ein Pharao dagegen ausrichten können?)

Wir werden das Problem nicht lösen. Um den Bevölkerungszuwachs zu stoppen, erfand der damalige Pharao eine scheinbar sichere Methode.

Lesen wir die Verse 1,15-22. Sie enthalten ein Lob der gottesfürchtigen Hebammen und schildern des Pharao Vorstellungen zur Begrenzung des hebräischen Nachwuchses.

Ex 1, 15:

וַיֹּאמֶר מֶלֶךְ מִצְרַיִם לַמְּיָלֶדֶת הָעִבְרִית:
אֲשֶׁר שָׁם הָאֵתֶּה שְׁפָרָה וְשָׁם תִּשְׁנִית פְּוֵעָה:

Ex 1,16

וַיֹּאמֶר בְּיַד דְּכָן אֶת־הָעִבְרִיּוֹת וּרְאוּתָן עַל־הָאֲבָנִים
אֲסֹבֵן הוּא וְהִמַּתָּן אֹתוֹ וְאֲסֹבֵת הִיא וְחַיָּה:

Ex 1,17

וַתִּירָאֵן הַמְּיֻלְדֹת אֶת־הָאֱלֹהִים וְלֹא עָשׂוּ
כְּאֲשֶׁר דִּבֶּר אֲלֵיהֶן מֶלֶךְ מִצְרַיִם וַתַּחֲיֶינָן אֶת־הַיְלָדִים:

Ex 1,18

וַיִּקְרָא מֶלֶךְ־מִצְרַיִם לַמְּיֻלְדֹת וַיֹּאמֶר לָהֶן
מַדּוּעַ עֹשִׂיתֶן הַדָּבָר הַזֶּה וַתַּחֲיֶינָן אֶת־הַיְלָדִים:

Ex 1,19

וַתֹּאמְרֶיךָ הַמְּיֻלְדֹת אֶל־פַּרְעֹה כִּי לֹא כְנָשִׁים הַמִּצְרַיִת הָעִבְרִיּוֹת
כִּי־חַיּוֹת הֵנָּה בְּטֶרֶם תָּבֹוא אֲלֵהֶן הַמְּיֻלְדֹת וַיִּלְדוּ:

Ex 1,20

וַיִּיטָב אֶל־הֵם לַמְּיֻלְדֹת וַיִּרְבּ הָעָם וַיַּעֲצֶמוּ מְאֹד:

Ex 1,21

וַיַּהֲוֶי בִּי־יִרְאֵו הַמְּיֻלְדֹת אֶת־אֱלֹהִים וַיַּעַשׂ לָהֶם בָּתִּים:

Ex 1,22

וַיִּצְו פַּרְעֹה לְכָל־עַמּוֹ לֵאמֹר כָּל־הַבֶּן הַיְלֹוֹד
תִּיאָרֶה תִּשְׁלַח יָכֶהוּ וְכָל־הַבַּת תַּחֲיֶינָן:

Übersetzung

Ex 1,15

*Und der König von Ägypten sprach zu den hebräischen Hebammen,
von denen die eine Schifra hieß und die andere Pua.*

Ex 1,16

*Und er sagte: Wenn ihr den Hebräerinnen Geburtshilfe leistet und sie auf dem
Gebärstuhl seht,
so sollt ihr ihn töten, wenn es ein Junge ist; ist es eine Tochter, soll sie leben.*

Ex 1,17

*Aber die Hebammen fürchteten Gott und taten nicht,
wie der König von Ägypten ihnen gesagt hatte, sondern ließen die Kinder leben.*

Ex 1,18

*Da rief der König von Ägypten die Hebammen und sprach zu ihnen:
Warum habt ihr diese Sache getan und habt die (männl.) Kinder am Leben gelassen?*

Ex 1,19

*Die Hebammen antworteten dem Pharao: Weil die hebräischen Frauen nicht wie die
ägyptischen sind,
denn sie sind robust, und ehe die Hebamme zu ihnen kommt, haben sie schon geboren.*

Ex 1,20

*Da erwies Gott den Hebammen Gutes, und das Volk mehrte sich und sie erstarkten
sehr.*

Ex 1,21

*Und es geschah, weil die Hebammen Gott gefürchtet hatten, dass er ihnen Nachkommen
gab.*

Ex 1,22

Daraufhin gebot der Pharao seinem ganzen Volk: Jeden Sohn, der (den Hebräern) geboren wird, sollt ihr in den Nil werfen, eine Tochter sollt ihr leben lassen.

Erklärungen

Ex 1,16

בְּיָלְדָכֶן *bei eurem Gebären helfen*, d.h. *wenn* ihr Geburtshilfe leistet; Präpos. בְּ + Inf. constr. Piel + Suffix 2.f.pl. von יָלַד . Das Pronominalsuffix יָכֶן hat hier die Funktion eines Subjekts für den Infinitiv. Vgl. Tabellen in der 4. und 8. Lektion.

אֲבָנִים f, *Gebärstuhl* -wird nur als Dual benutzt (hatte vielleicht nur zwei Beine?): אֲבָנִים

וְהַמָּתֵן Perf. Hifil 2.f.pl. *ihr sollt töten* von מָתַת "sterben"

וְהַחַיָּה Perf. Qal 3.f.s. "leben". Das Perf. cons. hat oft die Funktion einer Aufforderung: *ihr sollt leben lassen!*

Ex 1,17

וַתִּירָאֵן Impf. Qal + Waw cons. 3.f.pl. *aber sie fürchteten* von יָרָא "fürchten" -kam in der letzten Lektion im Anhang vor. Dieses Verb beschreibt einen Zustand. Die Normalform für Impf. Qal 3.f.pl. und 2.f.pl. lautet bei תִּשְׁמֹרְנָה : שָׁמַר תִּשְׁמֹרְנָה. Bei יָרָא ist das Alef, wie bei allen Verben Lamed-Alef, am Silbenende und auch vor konsonantischen Afformativen, z.B. נָא oder הָאָהָה stumm. Vor הָאָהָה ist bei diesen Verben der Themavokal immer Segol.

Beachten Sie auch den Ausfall von Schluss-He in einigen der folgenden Imperfekte.

עָשִׂיתָ Perf. Qal 3.pl. von עָשָׂה "tun"; in Vers 18: עָשִׂיתָּ Perf. Qal 2.f.pl. *ihr* (Frauen)

habt getan; in Vers 21 וַיַּעַשׂ waja'ass, *und er machte*, Impf. Qal + Waw cons. 3.m.s., Kurzform: 5. Lektion

וַתִּחַיֵּן Impf. Piel + Waw cons. 3.f.pl. von חָיַן, vgl. 5. Lektion: *sie ließen leben*, vgl. auch 10. Lekt. Einl.

Ex 1,18

וַתִּחַיֵּן Impf. Piel + Waw cons. 2.f.pl. von חָיַן, vgl. 5. Lektion: *ihr liebet leben* (wie 3.f.pl.)

Ex 1,19

וַתֹּאמַרְןָ watomarna, Impf. Qal 3.f.pl. von אָמַר "sagen"

Ich möchte Sie nochmals an das Folgende erinnern:

1. Das Imperfekt Qal der 3. Person mask. Sing. von אָמַר "sagen" lautet ohne Waw consecutivum יֹאמַר jomar, *er wird sagen* (ein starkes Verb wie שָׁמַר hat hier die Form יִשְׁמֹר jischmor, *er wird hüten*)
2. Mit Waw consecutivum wird die Form drastisch geändert: וַיֹּאמַר wajomär, *und dann sagte er* oder *und er sprach*.
Beachten Sie die Akzentverschiebung, die vom Waw verursacht wird, und die Verwandlung von Patach in Segol, als Folge der Enttonung der letzten Silbe.

In Pausa haben wir jedoch **וַיִּשְׂמַר**. In der Poesie, vgl. das Buch Ijob, findet sich aber auch die Betonung **וַיִּשְׂמַר** wajomar.

In der 1. Pers. Sing. des Imperfekts würden eigentlich zwei **ס** aufeinanderfolgen: **וַיִּשְׂמַר**. Das 2. Alef fällt jedoch immer aus: **וַיִּשְׂמַר**.

Beachte, dass die beiden **כִּי** ki in diesem Vers verschieden zu übersetzen sind: das erste mit *weil*, das zweite mit *denn*.

חַיִּים Adj. fem. Pl. von **חַי** lebenskräftig, stark, robust

In der 3. Lektion gab's eine Tabelle mit Demonstrativpronomen, in der Sie ganz unten rechts **הַגֵּת** jene finden.

טָרַם Adv. ehe, bevor

בֹּא Imperf. Qal 3.f.s. *sie wird kommen*; **בֹּאוּ** "gehen, kommen" ist doppelt schwach, meist findet man es unter den Verben Ajin-Waw/Ajin-Jod. Es handelt sich natürlich um ein besonders häufiges Verb. Das Imperf. Qal 3.m.s. lautet **יָבֹא**. Ich werde seine vollständige Konjugation bestimmt noch besprechen. Aber neu ist uns das Verb nicht. Bereits in der 3. Lektion kam die Form Perf. Qal 3.f.s. vor: **בָּאָה** sie trat ein.

אֵלֵיהֶן zu ihnen (- אל + Suffix, vgl. Grammatik)

יָלְדוּ Perf. Qal 3.m./f. pl., *sie haben (schon) geboren*. Das Verb steht hier in Pausa mit Meteg beim 2. Qames. Außerhalb der Pausa muss stehen **יָלְדוּ** sie haben geboren.

Ex 1,20

וַיִּשְׂמַח wajetäv, und er beglückte, Impf. Hifil + Waw cons. 3.m.s. von **טָב** gut sein; (**טוֹב** Adj. gut)

Beachte die Akzentverschiebung und die Vokalreduktion von **וַיִּשְׂמַח** nach **וַיִּשְׂמַח**!

רַב Imperf. Qal + Waw cons. 3.m.s., Kurzform: und es mehrte sich von **רָבָה** "viel sein oder werden"

וַיִּעֲצָמוּ und sie erstarkten, Impf. Qal + Waw cons. 3.m.pl. von **עָצַם** "zahlreich, mächtig, stark sein".

Ex 1,21

וַיִּהְיֶה Imperf. Qal + Waw cons. 3.m.s., Kurzform: und es geschah von **יָהָה** "sein"

וַיִּירָאוּ sie fürchteten, Perf. Qal 3.m./f.pl. von **יָרָא** "fürchten"

לָהֶן steht anstelle von **לָהֶן**

Er machte ihnen Häuser soll bedeuten: *er schenkte ihnen Nachkommen*

Ex 1,22

וַיִּצַו Imperf. Piel + Waw cons. 3.m.s., Kurzform: und er befahl von **צָוָה** "befehlen"

לְאִמָּר spielt hier die Rolle unseres Doppelpunktes

יָלֹד Adjektiv m.s. geboren; **הַיָּלֹד** der Geborene

וַיִּשְׁלַח Imperf. Hifil 2.m.pl. + Suffix 3.m.s. *ihr sollt ihn werfen* von **שָׁלַח** "werfen"

(bei Unklarheiten sollten Sie immermal wieder die Tabellen in der 6. Lektion anschauen. Dort finden Sie unter Imperfekt Hifil 2.m.pl. die Form **וַיִּשְׁלַחוּ** ihr werdet

töten lassen. Unser שָׁלַח wird nur im Hifil benutzt. (Nicht mit שָׁלַח "schicken" verwechseln, das ebenfalls schalach ausgesprochen wird! In Ex 2,5 steht: וַתִּשְׁלַח Imperf. Qal 3.f.s. und sie schickte -beachte: Verba Lamed Guttural haben im Imperfekt in der 2. Silbe kein o, sondern ein a. Also es heißt nicht וַתִּשְׁלַח, sondern וַתִּשְׁלַח.

הַיַּאֲרוֹר Fluss, Strom, Nil (mit Richtungs-He). In Ex 2,3 finden Sie das Nilufer: הַיַּאֲרוֹר שְׂפֵתָהּ. Hierin ist שְׂפֵתָהּ Status constructus von שֵׁפֶתַּהּ das Ufer הַיַּאֲרוֹר t°chajun, Imperf. Piel 2.m.pl. + Nun paragogicum, vgl. 4.Lekt. ÜG.

Übungen zur Lektüre

- וַיֹּאמֶר אֶל-עַמּוֹ הַנֶּה עִם בְּנֵי יִשְׂרָאֵל רַב וְעֲצוּם מִמֶּנּוּ
(עֲצוּם Adj. stark, mächtig; Plural: עֲצוּמִים; מִמֶּנּוּ als wir)
- וַיַּעֲבֹדוּ מִצְרַיִם אֶת-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל בְּפָרֶךְ
(עָבַד "arbeiten" im Hifil mit Arbeit quälen, knechten; פָּרֶךְ Härte, Druck)
- וַיִּמְרְרוּ אֶת-חַיֵּיהֶם בְּעִבְדָּה קָשָׁה בְּחֶמֶר וּבִלְבָנִים
(מָרַר bitter sein, im Piel verbittern; עִבְדָּה קָשָׁה harte Arbeit, קָשָׁה Adj. hart; חֶמֶר m, Lehm; לְבָנִים Ziegel)
- עֲתָה יֵדַעְתִּי כִּי-גָדוֹל יְהוָה מִכָּל-הָאֱלֹהִים
(יָדַע Perf. Qal von יָדַע "erkennen")
- Nun höre auf meine Stimme: Die Sache, die du machst, ist nicht gut.
(עָשָׂה Partizip Qal)
- כִּי-כִבֵּד מְמֹךָ הַדָּבָר לֹא-תוּכַל עֲשׂוֹהוּ לְבִדְךָ
(כִּבֵּד zu schwer, יָכַל können, vermögen, Imperf. Qal; עֲשׂוֹהוּ Inf. constr. Qal + Suffix; לְבִדְךָ Absonderung, לְבַד Adv. abgesondert, לְבִדִּי ich für mich allein)

Lösungen:

- Und er sprach zu seinem Volk: Siehe, das Volk der Söhne Israels (die Israeliten) (ist) zahlreicher und stärker als wir.
(Es gibt im Hebräischen keine eigenen Adjektivformen für **Komparativ** und **Superlativ**.
Die Sache, die als übertroffen geschildert werden soll, wird von der Präposition מִן eingeleitet.
(In der nächsten Lektion werden wir genauer auf dieses Thema eingehen.)
- Die Ägypter knechteten die Israeliten durch Härte.
- Und sie verbitterten ihr Leben durch harte Arbeit mit Lehm und mit Ziegeln.
- Jetzt erkenne ich, dass Jahwe größer ist als alle Götter. (Ex 18,11)
- עֲתָה שָׁמַע בְּקִלִּי לֹא-טוֹב הַדָּבָר אֲשֶׁר אַתָּה עֹשֶׂה
- Denn zu schwer (ist) für dich die Sache, du kannst es nicht machen, du allein. (Ex 18,18)

Anhang

Gottesnamen

In den Übungen zur Lektüre der letzten Lektion kam der Gottesname *Schadday* vor, über dessen Bedeutung man sehr viel spekuliert hat. Wir treffen auch in Gen 17,1 auf diesen Namen, der in der ugaritischen Literatur ebenfalls angetroffen wird als Epitheton (Beiwort, Attribut) für die Göttin Astarte. In Gen 17,1 spricht Gott zu dem neunundneunzigjährigen Abram:

אֲנִי־אֵל שְׂרֵי הַתְּהִלָּה לְפָנַי וְהָיָה תָמִים:

Ich (bin) El Schadday. Gehe einher vor meinem Angesicht, und werde vollkommen.

Es scheint, dass das Wort soviel wie *Berg* bedeutet, d.h. *El Schadday* wäre der *Gott vom Berg*.

Andere sind allerdings der Meinung, dass man *El Schadday* als *der allmächtige Gott* zu übersetzen habe, so auch die Einheitsübersetzung. Diese Auffassung geht zurück auf die Septuaginta, wo wir *pantokrator* als Übersetzung finden, also der, der alles schafft, der allmächtig ist. In der Vulgata steht *omnipotens*, allmächtig. Die meisten modernen Fachleute bevorzugen aber die Bedeutung *Berg*, zumal im Akkadischen das äquivalente Wort "schadu" ebenfalls Berg bedeutet.

Die Bezeichnung "Erhabener" würde also eher zutreffen, und man könnte sich sogar vorstellen, dass für die Patriarchen Gott eben gewaltig war wie ein Berg. Andererseits könnte man aber auch an den Berg als den geheiligten "Wohnsitz" des Gottes denken, so etwa, wie der Olymp der Ort des Zeus war.

Im AT kommt El Schadday siebenmal vor: Gen 17,1; 28,3; 35,11; 43,14; 48,3; Ex 6,3 und Ez 10,5. Noch weitere 41 mal kommt das Epitheton "Schadday" alleine vor. Klar, dass auch die Rabbiner den alten Gottesnamen frühzeitig analysiert haben. Anscheinend war es Rashi, der behauptete, dass Schadday zusammengesetzt sei aus שָׁ, dem Mittelteil von אֲשֶׁר, und יָ es ist genug (in der Einleitung zur 8. Lektion sprachen wir ausführlich von יָ, erinnern Sie sich?) Danach soll Schadday der sein, der sich selbst genügt.

Die Patriarchen hatten aber noch andere Namen für die von ihnen verehrte Gottheit (der Jahwismus begann erst mit Mose, vg. Ex 6,2!): *El Eljon* (Gen 14,18-22), *El Olam* (Gen 21,33), *El Roi* (Gen 16,13), *El Bethel* (Gen 31,13; 35,7)

- Der kanaanitische Priester Melchisedek, König von Salem, verehrte *El Eljon*, und Abraham identifizierte sich mit ihm im Glauben an אֵל עֶלְיוֹן. Der Vers Gen 14,18 lautet:

וּמֶלֶךְ־כִּי־צָדֵק מֶלֶךְ שָׁלֵם הוֹצִיא לֶחֶם וְנַיִן וְהוּא כֹהֵן לְאֵל עֶלְיוֹן:

Das Wort עֶלְיוֹן stammt von der Wurzel עָלָה "steigen". Die Septuaginta benutzt die Übersetzung *Höchster*.

Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein heraus.

Er war Priester des Höchsten.

שׁלֵם ist vermutlich der alte Name Jerusalems. Abraham verehrte demnach denselben Gott, den man auch in Jerusalem verehrte.

הוֹצִיָא Perfekt Hifil 3.m.s von הֵצִיָא. Qal: *herausgehen*, Hifil: *herausbringen*
Was bedeutet der Name *Melchisedek*?

Melchisedek segnet Abram, Vers 19:

וַיְבָרֶכְהוּ וַיֹּאמֶר בְּרוּךְ אַבְרָם לְאֵל עֶלְיוֹן קֹנֵה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:

Und er segnete ihn, indem er sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Höchsten, dem Schöpfer des Himmels und der Erde.

וַיְבָרֶכְהוּ Imperfekt Piel von בָּרַךְ. Qal: *niederknien*, Piel: *segnen*

Zu וַיֹּאמֶר vgl. das unter *Erklärungen* Gesagte.

בְּרוּךְ *gesegnet*, Part. Pass. Qal von בָּרַךְ, vgl. 10. Lektion Einleitung

קָנָה Part. Aktiv Qal von קָנָה. Die Wurzel קָנָה bedeutet *erwerben* (durch Erschaffen) oder *erschaffen* wie בָּרָא. In der Bedeutung *kaufen* wird es im modernen Hebräisch benutzt, vgl. 13. Lektion, Anhang.

- Mit *El Olam* ruft Abram seinen Gott an, nachdem er in Beerscheba eine Tamariske - אֲשֵׁל - gepflanzt hatte:

וַיִּטַע אֲשֵׁל בְּבְאֵר שֶׁבַע וַיִּקְרָא שָׁם בְּשֵׁם יְהוָה אֵל עוֹלָם:

Und er pflanzte eine Tamariske an und rief dort den Namen JHWEs: El Olam

וַיִּטַע Imperfekt Qal 3.m.s. von נָטַע "pflanzen"

עוֹלָם *ewig* auch *Welt*, vgl. 10. Lektion, Einleitung

- *El Roï* - עַל רֹאִי - ist der Name, den Hagar, die Magd Sarais, ihrem Gott gibt (Gen 16,13):

וַתִּקְרָא שֵׁם יְהוָה הַדֹּבֵר אֵלַי יְהוָה אַתָּה אֵל רֹאִי

כִּי אָמְרָה הַגַּם הַלֵּם רְאִיתִי אַחֲרַי רֹאִי:

Da nannte sie den Namen JHWHs, der zu ihr gesprochen hatte: "Du Gott siehst mich."

Denn sie sagte: "Habe ich hier etwa hinter dem hergeschaut, der mich sieht?"

(Was mag Hagar gemeint haben?)

רֹאִי *roï, der mich Sehende*, Part. Akt. m.s. Qal + Suffix. 1.s. von רָאָה "sehen".

In Pausa: רֹאִי ; אִם Adv. *auch, sogar* + Fragepartikel הֲ; הֵלֵם Adv. *hier*

רְאִיתִי Perf. Qal 1.s. von רָאָה "sehen"

אַחֲרַי *nach, hinterher* ist eine Präposition, die häufiger als אַחֲרָי benutzt wird.

Dass אַחֲרַי die Form eines Status constr. Plural hat, liegt daran, dass eigentlich "hintere Gegenden" gemeint sind, vgl. Gesenius §103,3 (Vergleichen Sie dies mit der anderen bekannten Präposition לְפָנַי *vor*, die ebenfalls ein Stat.constr. Plural ist. Sie besteht aus לְפָנַי = Stat. constr. von פָּנִים *Gesicht* -das hebr. Wort ist ein Plural!- und der Präposition לְ *für, nach*. Man kann auch

Pronominalsuffixe anhängen, z.B. bedeutet לְפָנֵינוּ *vor euch* (Männern).)

- *El Bethel*, der Gott von Bet-El, erscheint in Gen 35, 1-7 als nur ein Gott unter vielen. Wir wollen diese Verse lesen, denn sie sind religionsgeschichtlich von Bedeutung.

Gen 35,1

וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֶל-יַעֲקֹב קוּם עֲלֵה בֵּית־אֵל וְשָׁב־שָׁם
וַעֲשֵׂה-שָׁם מִזְבֵּחַ לְאֵל הַנִּרְאָה אֵלַי בְּבָרְחִי מִפְּנֵי עֵשָׂו אֶחָיו:

*Und Gott sprach zu Jakob: Erheb dich, steige hinauf (nach) Bet-El und wohne dort;
und mache dort einen Altar dem Gott, der dir erschienen ist bei deinem Fliehen vor Esau, deinem Bruder!*

Zu Beginn stehen 4 Imperative Qal: קוּם, עֲלֵה, וְשָׁב, וַעֲשֵׂה
נִרְאָה *erschieden*, Part. Pass. Nifal von רָאָה. Qal: *sehen*, Nifal: *gesehen*
werden, erscheinen; vgl. 8. Lektion zum Partizip.
בְּבָרְחִי *bei deinem Fliehen*, Infin. constr. Qal + Suffix 2.m.s. von בָּרַח
"fliehen"

• **Gen 35,2**

וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל-בֵּיתוֹ וְאֵל כָּל-אֲשֶׁר עִמּוֹ
הָסְרוּ אֶת-אֱלֹהֵי הַנֹּכַר אֲשֶׁר בְּתֹכְכֶם וְהַטְּהֵרוּ וְהַחֲלִיפוּ שְׂמַלְתֵיכֶם:

*Und Jakob sprach zu seinem Hausstand und zu allen, die bei ihm waren:
Schafft hinweg die fremden Götter (wörtl. die G. der Fremde), die sich in eurer
Mitte befinden, und reinigt euch und wechselt eure Kleider!*

Wieder gibt es einige Imperative:

הָסְרוּ Imperativ Pl. Hifil von סָרָה. Qal: *weichen*, Hifil: *entfernen*
הַטְּהֵרוּ Imperativ Pl. HitPael von טָהַר. Qal: *rein sein* (statives Verb, vgl.
Grammatik: Zustandsverb), HitPael: *sich (gründlich) reinigen*
וְהַחֲלִיפוּ Imperativ Pl. Hifil von חָלַף. Qal: *wechseln*, Hifil: *wechseln lassen, austauschen*
בְּתֹכְכֶם zusammengesetzt aus תָּוֶךְ m, *Mitte*, stat.constr. תָּוֶךְ, und Präfix בְּ
sowie Suffix כֶּם
בְּתוֹךְ *mitten in*
שְׂמַלְתֵּךְ *Kleidung, Mantel* hier Pl. mit Suffix

• **Gen 35,3**

וְנִקְוָמָה וְנַעֲלֵה בֵּית־אֵל וְאֶעֱשֶׂה-שָׁם מִזְבֵּחַ
לְאֵל הָעֵנָה אֲתִי בַיּוֹם צָרְתִי וַיְהִי עִמָּדִי בַדֶּרֶךְ אֲשֶׁר הָלַכְתִּי:

*Und wir wollen uns aufmachen und wir wollen hinaufziehen (nach) Bet-El,
und ich will dort einen Altar errichten dem Gott, der mir am Tag meiner
Drangsal antwortete und mit mir war auf dem Weg, den ich gezogen bin.*

Zu Beginn drei Kohortative:

וְנִקְוָמָה Imperf. Qal, 1.pl. von קָוַם; der Kohortativ hat i.a. ein zusätzliches הָ, He-cohortativum-, vgl. 3. Lektion
וְנַעֲלֵה Imperf. Qal, 1.pl. von עָלָה "hinaufsteigen"
וְאֶעֱשֶׂה Imperf. Qal, 1.s. von עָשָׂה "machen"
הָעֵנָה Part. Qal, m.s. von עָנָה. Dieses Verb hat drei Grundbedeutungen, hier bedeutet es "antworten, erhören"

צָרָה *Bedrängnis, Drangsal*

הָלַךְ Perf. Qal 1.s. von הָלַךְ "gehen"

• **Gen 35,4**

אֶל-יַעֲקֹב אֶת כָּל-אֱלֹהֵי הַנִּכְרֹת אֲשֶׁר בְּיָדָם וְאֶת-הַנְּזָמִים אֲשֶׁר בְּאָזְנֵיהֶם וַיִּתְּנוּ

וַיִּטְמְנוּ אֹתָם יַעֲקֹב תַּחַת הָאֵלֶּה אֲשֶׁר עִם-שָׁכֶם:

Und sie übergaben Jakob alle fremden Götter, die in ihrer Hand (waren) und die Ringe, die an ihren Ohren waren.

Jakob versteckte sie unter der Eiche, die bei Sichem (war).

הַנְּזָמִים Pl. von נָזַם *Nasenring, Ohrenring*; בְּאָזְנֵיהֶם Pl. von אָזֶן *Ohr* (leicht zu merken!)

וַיִּטְמְנוּ Imperf. Qal von טָמַן "verbergen, verstecken"; *vergraben* wäre קָבַר, vgl. Vers 8

הָאֵלֶּה *Terebinthe, Eiche* (offenbar gab es nicht viele Eichen bei Sichem. In Vers 8 erfahren wir, dass es auch unterhalb Bet-El eine Eiche gab, unter der man Debora begrub, die Amme Rebekkas.)

• **Gen 35,5**

וַיִּסְעוּ וַיְהִי חִתּוֹת אֶל הַיָּם עַל-הָעָרִים אֲשֶׁר סְבִיבֹתֵיהֶם וְלֹא רָדְפוּ אַחֲרָיו בְּנֵי יַעֲקֹב:

Dann brachen sie auf. Und es war Gottesschrecken über den Städten, die um sie herum waren,

und sie folgten den Söhnen Jakobs nicht.

וַיִּסְעוּ Imperf. Qal von נָסַע "aufbrechen" (an NASA denken!)

חִתּוֹת *Furcht, Schrecken*; stat. constr. חִתּוֹת (was mag *Gottesschrecken* sein?)

סְבִיבֹתֵיהֶם von סָבִיב Adv. *ringsum* auch Substantiv: *Umkreis*; stat. constr. pl. סְבִיבוֹת und סְבִיבִים

רָדְפוּ Perf. Qal von רָדַף. Qal: *folgen*; Piel: *verfolgen, nachjagen*

• **Gen 35,6**

וַיָּבֵא יַעֲקֹב לֹוֶזָה אֲשֶׁר בְּאֶרֶץ כְּנָעַן הוּא בֵּית-אֵל הוּא וְכָל-הָעָם אֲשֶׁר-עִמּוֹ:

Als Jakob nach Lus kam, das im Lande Kanaan liegt, das ist (jetzt) Bet-El, er und all das Volk, das mit ihm war,

• **Gen 35,7**

וַיִּבֶן שָׁם מִזְבֵּחַ וַיִּקְרָא לְמָקוֹם אֵל בֵּית-אֵל כִּי שָׁם נִגְלוּ אֵלָיו הָאֱלֹהִים בְּבָרְחוֹ מִפְּנֵי אָחִיו:

da erbaute er dort einen Altar und nannte den Ort Gott von Bet-El, denn dort hatte sich ihm Gott offenbart bei seinem Fliehen vor seinem Bruder.

וַיִּבֶן wajivän, Imperf. Qal von בָּנָה "bauen"; alle Imperf. ohne Afformativ der Verben Lamed-He enden in Segol-He: בָּנָה, z.B. volles Imperf. Qal 3.m.s.: יִבְנֶה.

Waw cons. benutzt i.a. Kurzform: וַיִּבֶן jivän

נִגְלוּ Perfekt Nifal, 3.pl. von גָּלָה. Qal: *aufdecken, entblößen*, Nifal: *sich offenbaren*

(Der Plural steht, weil auch das Subjekt **הַיְיָ** im Plural steht, wenngleich Singularbedeutung vorliegt; es handelt sich um einen pluralis majestatis.)
וַיִּבְרַח Infin. constr. Qal + Suffix 3.m.s. + Präpos. **בְּ** von **בָּרַח** "fliehen" (freiere Übersetzung: *als er vor seinem Bruder auf der Flucht war*)

Über den Namen Gottes der Mosaischen Periode sprechen wir in einer der kommenden Lektionen.

Eindringliche Aussagen über das Wesen des Gottes der Israeliten -und auch über Natur und Herstellung der fremden Götter- finden wir in den Beteuerungen des Deuterocesaja, des zweiten Jesaja -the Second Isaiah-, in Jesaja 40-55, die in die Zeit unmittelbar vor und während des Untergangs Babylons (539) zu datieren sind. Die Kapitel Jes 56-66, Tritojesaja, dürften späteren Ursprungs sein. In Deuterocesaja finden sich auch wichtige Angaben zum Perserkönig Kyros, den er als Gesandten Gottes ansah.

Wenn die Rede von Göttern ist, sollte man Xenophanes (570-475 v.Chr.) nicht übersehen. Der griechische Philosoph wettete zur Zeit des Deuterocesaja heftig gegen die Götter Homers, (Vgl. Griechisch-Kurs 33. Tag).
